



Nr. 14 ▪ 2024

Freitag, 17. Mai 2024

Forstkammer
Baden-Württemberg
Waldbesitzerverband e.V.

FORSTKAMMER & AGDW

AGDW: Klimawandel für Waldschäden ursächlich, nicht der rechtliche Rahmen

Angesichts des laut aktueller Waldzustandserhebung insgesamt besorgniserregenden Zustands der Wälder in Deutschland (Details siehe Beitrag unten) stellte der AGDW-Präsident Prof. Dr. Andreas Bitter fest: „Die umfangreichen Schäden sind langfristig eine enorme waldbauliche und wirtschaftliche Herausforderung für die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer. Umso wichtiger ist es, dass Bund und Länder die Wiederbewaldung von 600.000 ha Schadflächen und den Umbau von fast 3 Mio. ha Wald hin zu klimastabilen Wäldern weiterhin finanziell unterstützen.“ Mit Blick auf die aktuelle forstpolitische Diskussion sei zu betonen, dass nicht die rechtlichen Rahmenbedingungen die Ursache für die Waldschäden sind, sondern der Klimawandel und dessen Folgen. „Das geltende Bundeswaldgesetz hat sich bewährt und ist auch in den kommenden Jahren eine gute Grundlage für die Waldbewirtschaftung. Wir brauchen Pragmatismus, keine zusätzliche Regulierung, die den notwendigen klimaresilienten Waldumbau lähmt.“

Vor dem Hintergrund der Unsicherheiten über die weitere Klimaentwicklung und die angemessenen waldbaulichen Antworten ist der AGDW zufolge die Entscheidung der Bundesregierung, den Waldklimafonds als zentrales Förderinstrument für Forschung zu Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen in den Wäldern zu streichen, in keiner Weise nachvollziehbar. Der seit über zehn Jahren erfolgreiche laufende Waldklimafonds schafft die dringend notwendigen Grundlagen für robuste, zukunftsfeste Entscheidungen zur Waldbewirtschaftung. Einerseits zu Recht den schlechten Waldzustand zu beklagen, aber andererseits drastische Förderlücken in die Forschungslandschaft zu reißen, passt nicht zusammen.“

Am 10. Mai hatten fast 30 Institutionen, darunter die AGDW und weitere Verbände, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Forstbetriebe, in einem gemeinsamen Appell von der Bundesregierung eine Fortführung der Forschungsfinanzierung zu Wald im Klimawandel gefordert. Sie finden den Appell [hier](#).

Quelle: AGDW

POLITIK & RECHT

Petition zur EU-Waldpolitik als Signal an Brüssel: Noch „Luft nach oben“

Eine europäische Politik, die den Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern bei der aktiven und nachhaltigen Bewirtschaftung und Pflege ihrer Wälder unter die Arme greift und die an den Erfordernissen der Wälder und an den Nöten der Menschen, die sie pflegen, ausgerichtet ist, fordert die Online-Petition „Für eine selbstbestimmte Waldbewirtschaftung – gegen eine EU-Politik der Bevormundung!“

In der Kritik steht dabei insbesondere die EU-Verordnung gegen Entwaldung (EUDR) mit ihren bürokratischen Belastungen: Es wird eine Revision der EUDR dringend angemahnt. Unklarheiten und Rechtsunsicherheiten müssen rasch ausgeräumt werden, damit diese Verordnung nicht zu einem Belastungspaket für



die Forstwirtschaft und Unternehmen wird. Die Eindämmung der globalen Entwaldung und Waldschädigung könne nicht mit bürokratischer Schikane gegen die vielen Waldeigentümer in unseren Regionen erreicht werden.

Der Waldverband Österreich hat die Petition mit Blick auf die Europawahl am 9. Juni 2024 initiiert. Bislang sind schon mehr als 27.000 Unterschriften zusammengekommen. Rund 7.000 davon kamen aus Deutschland, darunter 270 aus Baden-Württemberg. Die hohe Zahl von rund 240.000 Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern in Baden-Württemberg birgt also noch viel Potenzial, ein starkes Signal nach Brüssel zu senden. Das Verfahren der digitalen Unterschrift ist sehr einfach:

1. Name, Mailadresse und Anschrift in die Online-Maske eintragen
2. Bestätigungslink, den Sie per Mail erhalten, anklicken

Sie können wählen, ob Ihr Name offen unter „Signatures“ angezeigt wird oder nicht. Zu der Petition gelangen Sie [hier](#).

Quelle: Waldverband Österreich/Forstkammer

BETRIEB & MARKT

Waldzustandserhebung 2023: Zustand des Waldes seit dem Vorjahr insgesamt kaum verändert

Der Wald in Deutschland ist in einem schlechten Zustand. Von den verbreitetsten Arten Fichte, Kiefer, Buche und Eiche sind vier von fünf Bäumen krank. Das ist das Ergebnis der vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) am 13. Mai veröffentlichten Waldzustandserhebung 2023. Trotz besserer Ausgangsbedingungen leiden die Bäume nach wie vor unter der andauernden Trockenheit und den hohen Temperaturen seit 2018. Der Zustand des Waldes hat sich seit dem Vorjahr daher insgesamt kaum verändert.

Bei der Fichte ist der Anteil der deutlichen Kronenverlichtungen von 40 auf 43% gestiegen. Auf die Warnstufe entfielen 40% (2022: 36%). Ohne Verlichtungen waren 17% (2022: 24%). Die mittlere Kronenverlichtung ist von 29,6 auf 28,6% leicht gesunken. Im Vergleich zu den anderen Hauptbaumarten weist die Fichte die höchste Absterberate auf.

Im Vergleich zum Vorjahr ist bei der Kiefer der Anteil der deutlichen Kronenverlichtungen von 28 auf 24% gesunken. Auf die Warnstufe entfielen im Jahr 2023 53% (2022: 59%). Der Anteil ohne Verlichtungen ist von 13 auf 23% gestiegen. Die mittlere Kronenverlichtung sank 2023 von 23,9 auf 22,3%.

Bei der Buche ist der Anteil der deutlichen Kronenverlichtung um einen Prozentpunkt auf 46% gestiegen. Auf die Warnstufe entfielen 39% (2022: 34%). Der Anteil ohne Verlichtungen hat sich mit 15% (2022: 21%) verschlechtert. Die mittlere Kronenverlichtung hat sich leicht verschlechtert auf 28,5%.

Bei der Eiche ist der Anteil der deutlichen Kronenverlichtungen von 40 auf 44% gestiegen. Der Anteil der Warnstufe sank dagegen leicht von 41 auf 39%. Auch der Anteil ohne Verlichtungen sank leicht von 19 auf 17%. Die mittlere Kronenverlichtung ist von 26,1 auf 27,6% geringfügig gestiegen.

Die Waldzustandserhebung finden Sie [hier](#).

Quelle: BMEL

HINWEISE & HINGUCKER

Langenauer Expertenforum 2024: Noch Plätze frei – Anmeldefrist endet heute!

„Resilient trotz Klimawandel – Krisenmanagement und Krisenvorsorge in der Forstwirtschaft“: Unter diesem Titel veranstalten der Bayerische Waldbesitzerverband und die Forstkammer ihr diesjähriges Langenauer Expertenforum am 5. und 6. Juni 2024 in Langenau bei Ulm. Im Rahmen der zweitägigen Fachtagung gibt es Vorträge und Diskussionsrunden zu den Themen Holzverkauf, Holzlagerung, Logistik, Pflanzenschutz und Schädlinge oder Waldbrandrisiken sowie Waldbau der Zukunft und Risikomanagement im Forst.

Die Tagungsgebühr beträgt 200 € pro Person für Mitglieder des Bayerischen Waldbesitzerverbandes und der Forstkammer Baden-Württemberg (300 € für andere Teilnehmende). Details zum Programm und zur Anmeldung (Anmeldefrist: 17. Mai 2024) entnehmen Sie beiliegender Einladung.

Quelle: Forstkammer/Bayerischer Waldbesitzerverband

#FINGERWEGVOMWALDGESETZ

Forstkammer unterstützt Kampagne „Finger weg vom Bundeswaldgesetz“

Die Bundesverbände AGDW und Familienbetriebe Land und Forst (FabLF) warnen mit der gemeinsamen Kampagne „Finger weg vom Bundeswaldgesetz“ vor den drohenden Gefahren eines neuen Waldgesetzes, für den Erhalt und die nachhaltige Nutzung der Wälder. Ein zentrales Element ist eine Social-Media-Kampagne. Seit Kampagnen-Start am 15. April haben die Inhalte auf den verschiedenen Social-Media-Kanälen mehr als 1 Mio. Menschen erreicht.

Die Forstkammer unterstützt diese Kampagne mit eigenen Beiträgen. So haben wir beispielsweise nebenstehenden Beitrag auf unseren Social-Media-Kanälen veröffentlicht, verbunden mit der Erklärung: „Klimaresiliente und vielfältig wertvolle Wälder kann man nicht vorschreiben.

Man und frau müssen sie pflegen und aktiv gestalten, und zwar durch engagierte, kompetente, beständige und oft auch harte Arbeit auf der Fläche. Dafür brauchen wir engagierte und motivierte Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer. Und für deren Arbeit brauchen wir in Zeiten des Klimawandels nicht weniger, sondern mehr Handlungsfreiräume – gerade auch im Bundeswaldgesetz!“

Diesen und weitere Beiträge finden Sie unter den Hashtags #fingerwegvomwaldgesetz, #waldgesetzstoppen und #paragraphenschungel auf [Facebook](#), [Instagram](#) und [LinkedIn](#). Folgen Sie uns auf unseren Kanälen, liken, kommentieren und teilen Sie gerne unsere Beiträge!

Sie wollen selbst über den Wald, die aktuellen Herausforderungen durch den Klimawandel oder bürokratische Hindernisse sprechen und Ihre Forderungen an die Politik adressieren? Dann können Sie gerne ein



Handyvideo schicken an info@waldgesetz-stoppen.de oder für Ihre eigenen digitalen Kanäle vorbereitetes Material auf der Kampagnen-Webseite www.unser-green-deal.de/waldgesetz-stoppen/ herunterladen.

Quelle: AGDW/Forstkammer

AKTUELLE BETEILIGUNGSVERFAHREN

Laufende Informationen über aktuelle Beteiligungsverfahren zu FFH-Managementplänen, Flurbereinigungsverfahren, Schutzgebietsausweisungen u.Ä. in Ihrer Region finden Sie auf: www.forstkammer.de/beteiligungsverfahren-1/
Für weitere Informationen zu einzelnen Beteiligungsverfahren wenden Sie sich bitte an: info@forstkammer.de

Neuzugänge:

- **Regionalverband Südlicher Oberrhein:** Regionalplan Südlicher Oberrhein, Teilfortschreibung „Windenergie“, Frist zur Stellungnahme: 30.08.2024
- **Regionalverband Südlicher Oberrhein:** Regionalplan Südlicher Oberrhein, Teilfortschreibung „Solarenergie“, Frist zur Stellungnahme: 30.08.2024

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen der Forstkammer

- **Langenauer Expertenforum 2024** | Fachtagung von Forstkammer und Bayerischem Waldbesitzerverband am 5. und 6. Juni 2024 in Langenau | Titel: Resilient trotz Klimawandel – Krisenmanagement und Krisenvorsorge in der Forstwirtschaft | Informationen zum Programm und zur Anmeldung (Anmeldefrist: 17. Mai 2024) finden Sie [hier](#).
- **FBG-Tagung der Forstkammer** | 24./25.10.2024 | Landesweite Zentralveranstaltung für die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse mit „Kaminabend“ am 24.10.2024 | Details zu Teilnahme, Programm und Ort werden noch bekanntgegeben.

Externe Veranstaltungen

- **Laubholztage 2024** | Konferenz des Technikum Laubholz (TLH) in Göppingen am 20. und 21. Juni 2024 | Infos zu Programm und Anmeldung [hier](#)
- **KWF-Tagung 2024** | 19. bis 22.06.2024 in Schwarzenborn/Hessen | Forst-Demo-Event und Branchentreff, Fachexkursionen und KWF-Kongress | Infos zu Programm und Anmeldung [hier](#)

Veranstaltungsreihen

- **AGDW Masterclasses 2024:** Die AGDW führt ihre Online-Seminarreihe auch 2024 fort, um mit Fachwissen private Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer zu unterstützen. Anhand von Beispielen werden Praxistipps vermittelt, Fragen beantwortet und Lösungsansätze aufgezeigt. Informationen zu der Seminarreihe und bevorstehenden Terminen finden Sie [hier](#).
- **FVA-Kolloquienreihe** | Im Rahmen ihrer Kolloquienreihe bietet die FVA regelmäßig Online-Veranstaltungen zu verschiedenen Themen an, jeweils immer von 14 bis 17 Uhr | Infos zu den Terminen und zur Teilnahme [hier](#)
- **Bildungsangebot von ForstBW:** Die Broschüren zu den verschiedenen Fortbildungsprogrammen von ForstBW [hier](#)



- **Online-Seminare des VdAW:** Der Verband der Agrargewerblichen Wirtschaft (VdAW) bietet Online-Seminare zu verschiedenen Themen rund um Unternehmensnachfolge und Unternehmensführung an. Infos [hier](#)
- **Präventionsseminare der SVLFG:** Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) bietet ihren Mitgliedsbetrieben kostenfreie Präventionsseminare an. Das Angebot umfasst Seminare, Schulungen und Online-Vorträge. Infos finden Sie [hier](#).

BESUCHEN SIE DIE FORSTKAMMER AUF FACEBOOK ODER INSTA!



Sie möchten wichtige Informationen aus erster Hand und aktuelle Informationen über Entwicklungen rund um die Themen Waldbewirtschaftung, Förderung, Holzmarkt, Arbeitssicherheit und Forstpolitik?

Dann besuchen Sie die Forstkammer auf [Facebook](#) oder [Instagram](#). Einfach kostenlos abonnieren und los geht's.